

22. Gipfeltreffen für Kommunikationsmanager, Pressesprecher,
Krisenbeauftragte, Wissenschaftler, Fach- und Führungskräfte

Krisenkommunikationsgipfel 2015

Krisenmanagement in der digitalisierten Gesellschaft -
Wie Unternehmen, Behörden, Verbände und die Politik
Krisen erfolgreich bewältigen können



Mittwoch, 18. März 2015, an der Universität Bonn

www.krisenkommunikationsgipfel.de

Programm

ab 08.30 Uhr Eintreffen der Teilnehmer
Ausgabe der Tagungsunterlagen
Empfang mit Kaffee und Tee

09.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Prof. Dr. Caja Thimm, geschäftsführende Direktorin des Instituts für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft, Abteilungsleiterin Bereich Medienwissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Frank Roselieb, geschäftsführender Direktor des Krisennavigator – Institut für Krisenforschung, ein „Spin-Off“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Moderation)

Teil 1: Krisenkommunikation und Reputationsmanagement

09.15 Uhr **Fokus Familienunternehmen: Wie Ritter Sport dank Qualität, Transparenz und Beharrlichkeit auch im Spannungsfeld von gerichtlichen Streitigkeiten auf Erfolgskurs bleibt**

Thomas Seeger, Justiziar und Unternehmenssprecher der Alfred Ritter GmbH & Co. KG in Waldenbuch

09.45 Uhr **Fokus Verband: Wie sich der ADAC nach dem Manipulationskandal kommunikativ neu aufgestellt hat**

Christian Garrels, Leiter Öffentlichkeitsarbeit des ADAC e.V. in München

10.15 Uhr **Fokus Politik: Wie sich Seiteneinsteiger im medienwirksam strukturierten Politikbetrieb positionieren müssen**

Dr. Susanne Gaschke, WELT-Autorin und ehemalige Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Kiel

10.45 Uhr Kaffeepause und Netzwerken

Teil 2: Krisenkommunikation und Themenmanagement

11.30 Uhr **Fokus Luftfahrt: Wie die Lufthansa kritische Personalthemen wie Arbeitsniederlegungen und Tarifstreitigkeiten kommunikativ begleitet**

Andreas Bartels, Leiter Media Relations der Lufthansa Group in Frankfurt am Main

12.00 Uhr **Fokus Finanzen: Wie Sparkassen trotz Niedrigzinsen mit Themen wie Standortnähe und Solidität im Kundenvertrauen punkten und Krisen bewältigen**

Christian Achilles, Leiter Kommunikation und Medien des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands in Berlin

12.30 Uhr **Fokus Versicherung: Wie sich der GDV kommunikativ öffnet und mit dem Projekt „Freiräume“ aktives Themenmanagement betreibt**

Christoph Hardt, Geschäftsführer Kommunikation des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. in Berlin

13.00 Uhr Mittagspause und Netzwerken

Teil 3: Krisenkommunikation und digitalisierte Gesellschaft

14.00 Uhr **Podiumsdiskussion: Zwischen Selfmade-Journalismus und Shitstorm - Herausforderungen des Mobile Life für die Krisenkommunikation**

Tanja Plebuch, Pressesprecherin für Online-Banking, Marke und Social-Media der Targobank AG & Co. KGaA in Düsseldorf

Dr. Tobias Korenke, Leiter Unternehmenskommunikation der Funke Mediengruppe in Essen

(Fortsetzung auf der Rückseite)

Veranstaltungspartner

DGfKM Deutsche Gesellschaft für Krisenmanagement e.V.

de|ge|pol

Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V.
German Association of Political Consultants

BONNER MEDIEN CLUB

Medienpartner

KRISENMAGAZIN

Zeitschrift für Krisenmanagement,
Krisenkommunikation und Krisentraining

PRREPORT

PR) Journal

Programm

Henning Zanetti, Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in Bonn

Dr. Silke Fredrich, stellvertretende Chefredakteurin von WirtschaftsWoche Online der Handelsblatt GmbH in Düsseldorf

Marc Hippler, Chef vom Dienst Digitales bei der Rheinischen Post in Düsseldorf

Andreas Baumann, Leiter der Lokalredaktion des General-Anzeiger in Bonn

Moderation: Prof. Dr. Caja Thimm, Universität Bonn

15.00 Uhr Kaffeepause und Netzwerken

Teil 4: Krisenkommunikation und Katastrophenmanagement

15.30 Uhr **Fokus Pandemie: Wie das UKE die Behandlung der Ebola-Patienten kommunikativ begleitet und Aufklärungsarbeit geleistet hat**

Christine Trowitzsch, Leiterin Unternehmenskommunikation des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE)

16.00 Uhr **Fokus Hochwasser: Wie die Stadt Magdeburg beim schwersten Hochwasser ihrer Geschichte die Kommunikation mit ihren Bürgern aufrecht erhalten hat**

Dr. Cornelia Poenicke, ehemalige Pressesprecherin der Stadt Magdeburg

16.30 Uhr **Fokus Lessons learnt: Wie Bund und Länder im Rahmen der LÜKEX-Übungen die kommunikative Katastrophenbewältigung trainieren**

Stefanie Feierabend, Referentin im Referat Ressort- und länderübergreifende Krisenmanagement-übungen (LÜKEX) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Bonn

17.00 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung
Ende der Veranstaltung

Thema

Ob Ebola oder die Ukraine, Streiks von Nischengewerkschaften oder medial forcierte Politikerrücktritte, vermeintliche Reputationskandale bei namhaften Familienunternehmen oder tatsächliche Manipulationen bei Verbänden und Fernsehsendern - dank Facebook, Twitter, YouTube, Instagram & Co. verbreiten sich Krisenfälle, Skandale und Katastrophen in Sekundenschnelle rund um den Globus. Welche Rolle spielen digitale Medien und Soziale Netzwerke bei der Krisenfrüherkennung und Krisenbewältigung und welche Konsequenzen ergeben sich aus der digitalisierten Gesellschaft für das Zusammenspiel von Medien, Unternehmen und Behörden in Krisenzeiten?

Antworten auf diese und andere Fragen zur Bewältigung und Kommunikation von Krisen geben 15 namhafte Referentinnen und Referenten am Mittwoch, 18. März 2015, beim Krisenkommunikationsgipfel 2015 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Auf Einladung des Krisennavigator – Institut für Krisenforschung, ein „Spin-Off“ der Universität Kiel, und der Abteilung Medienwissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn erläutern die Fachleute aus Wirtschaftsunternehmen, Behörden, Verbänden, Medien und der Politik, worauf es beim crossmedialen Krisenmanagement, bei professioneller Krisenprävention und gelungener Krisenkommunikation wirklich ankommt.

Eingeladen zum 22. Gipfeltreffen des Krisennavigator sind insbesondere Kommunikationsverantwortliche und Pressesprecher, Führungskräfte und Krisenmanager, Medienrechtsanwälte und Wissenschaftler aus Unternehmen, von Behörden, Verbänden, den Medien und der Politik. Sechs Berufsverbände und Fachmedien begleiten den Kongress als Veranstaltungs- und Medienpartner.

Anmeldung

Die Teilnahme an der Fachtagung kostet pro Person EUR 395,- (Frühbucherrabatt, zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer) bei Telefaxeingang der Anmeldung bis einschließlich Freitag, 13. Fe-

bruar 2015, und EUR 450,- (zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer) bei Anmeldungseingang nach diesem Termin. Im Tagungsbeitrag enthalten sind die Teilnahme am Krisenkommunikationsgipfel, der Tagungsordner mit CD-ROM, das Mittagessen sowie die Erfrischungsgetränke während der Veranstaltung und der Kaffeepausen.

Ordentliche Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Krisenmanagement e.V. (DGfKM), der Deutschen Gesellschaft für Politikberatung e.V. (de'ge'pol) und des Bonner Medien-Clubs e.V. (BMC) erhalten 10 Prozent Rabatt. Studierende der Universitäten Kiel und Bonn können sich für ein begrenztes Kontingent an Kongressfreikarten bewerben (Auswahlverfahren).

Zur Anmeldung verwenden Sie bitte den Anmeldebogen unter www.krisenkommunikationsgipfel.de. Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen unter www.ifk-kiel.de/krisenkommunikationsgipfel/anmeldung.pdf (Blatt 2). Unmittelbar nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit Rechnung. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt und für bestimmte Gruppen kontingentiert. Es gilt das „First-Come-First-Served“-Prinzip. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht. Anmeldeschluss ist Freitag, 06. März 2015.

Tagungsort

Der Krisenkommunikationsgipfel 2015 findet am Mittwoch, 18. März 2015, in der Zeit von 08.30 Uhr (Registrierung) bis ca. 17.00 Uhr (Verabschiedung) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn statt. Der Kongress wird in der Alten Sternwarte, Poppelsdorfer Allee 47, D-53115 Bonn durchgeführt.

Der Veranstaltungsort liegt südwestlich der Innenstadt an der Poppelsdorfer Allee. Die Alte Sternwarte ist vom Bonner Hauptbahnhof in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Vom Flughafen Köln/Bonn fährt die Buslinie SB 60 innerhalb einer halben Stunde bis zum Bonner Hauptbahnhof.

Kontakt

Tagungsleitung: Frank Roselieb
Telefon: +49 (0)431 56 06 - 480
E-Mail: roselieb@ifk-kiel.de

Tagungsorganisation und Tagungsanmeldung:
Telefon: +49 (0)431 56 06 - 482
Telefax: +49 (0)431 56 06 - 481
E-Mail: krisengipfel@ifk-kiel.de

Vor-Ort-Kontakt: Prof. Dr. Caja Thimm
Telefon: +49 (0)228 73 - 47 46
E-Mail: thimm@uni-bonn.de

Impressum

Krisennavigator - Institut für Krisenforschung
Ein „Spin-Off“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Geschäftsführender Direktor: Frank Roselieb

Schauenburgerstraße 116, D-24118 Kiel
Telefon: +49 (0)431 56 06 - 480
Telefax: +49 (0)431 56 06 - 481

Internet: www.krisennavigator.de
E-Mail: poststelle@ifk-kiel.de
Fotos: Fotolia.com (PureSolution), Krisennavigator.de

Stand: 15. Dezember 2014. Änderungen vorbehalten.
© 2014 Krisennavigator. Alle Rechte vorbehalten.

